Gemeindebrief

des Ev. Pfarrsprengels Lenzen – Lanz – Seedorf

Juni bis August 2021

Foto: W. Nier, Pantheon und Landschaftsgarten im Stourhead Garden / bei Wiltshire

Wenn Gott nicht verzeihen würde, bliebe sein Paradies leer.

Sprichwort

GEDANKEN ZU LEBEN & GLAUBEN ……..

Liebe Leser und Freunde unserer Gemeinden!

Wie oft standen Sie schon einmal in der Situation vergeben und verzeihen zu müssen?
Konflikte in der Ehe oder in der Familie haben sich angestaut, Sie wurden vielleicht von Menschen angegriffen und verletzt - auf der Arbeit oder im Freundeskreis - und es bleibt das nagende Gefühl zurück, ungerecht behandelt worden zu sein, missverstanden zu werden, ausgegrenzt zu werden, weil sie nicht so denken wie alle oder wie der gesellschaftliche Mainstream es gerade vorschreibt.
Dabei machen Sie die Erfahrung: es geht Ihnen innerlich schlechter als die, von denen Sie verletzt oder angegriffen wurden. Die Gedanken kreisen Tag und Nacht und man merkt, wie sich dieser Unfriede wie eine dunkle Decke über den Tag und den normalen Alltag legt.
Und dabei sehnen wir uns doch immer wieder nach Harmonie im Leben und nach tiefem inneren Frieden!

Der einzige Weg inneren Frieden zu finden ist Vergebung. Sie setzt nicht voraus, dass der andere „mitmacht“ (was natürlich die optimalste Lösung eines Konfliktes wäre), sie setzt nur voraus, dass ich selbst innerlich bereit bin, einer Situation, einem Menschen und mir selbst Vergebung zu schenken – nicht nur einmal, sondern unendlich viele Male. Damit daraus eine „Dauerbereitschaft“ zu Frieden und Vergebung wird.
So verstehe ich auch Jesus in seinen Worten von der 7x70 maligen Vergebung, die wir einander schenken sollen.
Ein Satz, den die österreichische Missionarin Maria Prean (geb. 1939) einmal prägte, ist mir seitdem immer wieder in den Gedanken, weil er eine tiefe erfahrbare Wahrheit ausspricht:
„Nicht zu vergeben ist wie Gift zu trinken in der Hoffnung, dass der andere stirbt.“
Nicht zu vergeben ist also wie ein Bumerang, der das eigene Leben erwischt, unfroh macht und vergiftet.
Vergebe ich, tue ich mir selbst das Beste. Ich kann loslassen, dem ewigen Kreisen der Gedanken ein Ende setzen, meinem Leben wieder neue Qualität und Freude schenken.
So wünsche ich Ihnen einen Sommer der Vergebung mit neuer innerer Freiheit und Freude am Leben.

Herzlich Ihr Pfarrer Wolfgang Nier

UNSERE GOTTESDIENSTE JUNI - AUGUST 2021 .....

	Lanz	Lenzen	Seedorf	Wootz	Wustrow
6. Juni	regionaler Familiengottesdienst **im Burgpark Lenzen, 10.30 Uhr,** (jeder bringe bitte für sich selbst etwas zum Essen mit)				
13. Juni	15.00 Uhr*, N (Taufe)	10.30 Uhr, K (A)	9.00 Uhr, K		
20. Juni	9.00 Uhr, N	10.30 Uhr, K		14.00 Uhr, We	
27. Juni	9.00 Uhr, K	10.30 Uhr, K			
4. Juli	Offener-Garten-Gottesdienst **in Jagel** bei Fam. von Saldern, 10.30 Uhr				
11. Juli	9.00 Uhr, N	10.30 Uhr, N (A)	14.00 Uhr, N		14.00 Uhr, N **Sa, 10. Juli**
18. Juli	9.00 Uhr, N	10.30 Uhr, N			
25. Juli	9.00 Uhr, N	10.30 Uhr, N			
1. August	9.00 Uhr, N	10.30 Uhr, K (A)		13.30 Uhr*, N	10.30 Uhr, N
8. August	9.00 Uhr, N	10.30 Uhr, K	14.00 Uhr, N		
15. August	9.00 Uhr, K	10.30 Uhr, N			
22. August	9.00 Uhr, N	10.30 Uhr, K			
29. August	9.00 Uhr, N	Familiengottesdienst in Lenzen, 10.30 Uhr, mit anschl. Mittagsimbiss			
5. September	regionaler Gottesdienst zum Kartoffelfest in Ferbitz, 10.00 Uhr*				
12. September	9.00 Uhr, N	14.00 Uhr*, K (Einführung)			

Die **Lenzener Gottesdienste** finden im Sommer wieder in der Kirche statt.

Rot markierte Uhrzeit = veränderte Uhrzeit gegenüber der üblichen Gottesdienstuhrzeit

Mit * markierte Uhrzeit = weitere Erläuterungen zum Gottesdienst unter „besondere Gottesdienste / Andachten

Legende: N = Pfarrer Nier, Lanz; K = Pfarrer Kostropetsch, Lenzen; We= Axel Wermke, Prädikant und Präsident der Landessynode der Ev. Kirche in Baden

(A) = Gottesdienst mit Abendmahl

UNSERE GOTTESDIENSTE JUNI - AUGUST 2021 .....

	Mödlich	Kietz	Ferbitz	Jagel
6. Juni	regionaler Familiengottesdienst **im Burgpark Lenzen, 10.30 Uhr,** (jeder bringe bitte für sich selbst etwas zum Essen mit)			
20. Juni	10.30 Uhr, N			
4. Juli	Offener-Garten-Gottesdienst **in Jagel** bei Fam. von Saldern, 10.30 Uhr			
18. Juli		14.00 Uhr, N		
25. Juli	14.00 Uhr, N			
1. August	Gottesdienst zum Wischefest um 13.30 Uhr* **in Wootz**			
15. August	14.00 Uhr, K			
29. August	Familiengottesdienst **in Lenzen**, 10.30 Uhr, mit anschl. Mittagsimbiss			
5. September	regionaler Gottesdienst zum Kartoffelfest in Ferbitz, 10.00 Uhr*			

Ein Heiliger auf den Knien kann weiter sehen als ein Philosoph auf den Zehenspitzen.

Corrie ten Boom, 1892-1983

GOTTESDIENSTE im Seniorenzentrum/Lenzen .....

Die Gottesdienste im Seniorenzentrum „Lebenskreis“ finden jeweils an einem Dienstag im oberen Dachgeschoß um 10.00 Uhr statt. Zu diesen Gottesdiensten sind gern auch Gemeindeglieder aus den Ortsgemeinden eingeladen:

- am Dienstag, den 8. Juni
- am Dienstag, den 10. August

HINWEISE ZU GOTTESDIENSTEN ……..…..

❶ **Lanzer Gottesdienst am 13. Juni, um 15.00 Uhr**.

An diesem Sonntag findet ein **Taufgottesdienst am Rudower See** (am Ende der Seestraße Ri Waldsiedlung) statt.
Es wird getauft: Joschua Gubba aus Bad Wilsnack-Haaren / Wittenberge

❷ **Offener Garten-Gottesdienst in Jagel am 4. Juli um 10.30 Uhr**
In diesem Jahr sind wir wieder Gäste im Garten der Familie von Saldern, Dorfstraße 18.
Je nach Situation und Inzidenzen bieten wir entsprechend Kuchen oder Mitnehmkuchen, Kaffee oder Mitnehmkaffee an.

❸ Voller guter Hoffnung plant die Wische am WE 31.Juli / 1. August das **Wischefest**.

Als Kirchengemeinde der Lenzerwische wollen wir uns mit einem Gottesdienst daran beteiligen und laden daher herzlich ein am Sonntag, **den 1. August um 13.30 Uhr** – je nach Wetterlage in die Kapelle, in die Kita oder auf den Hof des Wischehofes ein

❹ **Ferbitz – Kartoffelfest am 5. September**
Da gegenwärtig noch völlig offen ist, ob das Kartoffelfest in Ferbitz stattfinden kann, bleibt der regionale Gottesdienst, den wir jährlich zum Kartoffelfest feiern, noch sehr ungesichert.
Möglicherweise werden wir dann alternativ **um 10.00 Uhr** einen Ferbitzer Nichtkartoffelfest-Gottesdienst feiern

❺ **Lenzen** – Am **12. September** findet um **14.00 Uhr** in der St. Katharinen-Kirche **die gottesdienstliche Einführung von Pfr. Kostropetsch** in seinen Dienst in der Ev. Kirchengemeinde Lenzen und in der Gemeinwesenarbeit der Region statt. Im Anschluss daran lädt die Kirchengemeinde Lenzen zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken ein.

NEUE GOTTESDIENSTZEIT IN LANZ ……..

Da der GKR Lenzen die Uhrzeit der Lenzener Gottesdienste dauerhaft auf 10.30 Uhr beschlossen hatte, ergeben sich nun Schwierigkeiten gegenseitiger Vertretung zwischen dem Lanzer und dem Lenzener Pfarrer in den Fällen, in denen einer von den Beiden wegen Urlaub, Weiterbildung o.ä. Gründen abwesend ist.

Daraufhin wurde bei Lanzer Gottesdienstbesuchern und Kirchenältesten eine Umfrage zu einer dauerhaften Änderung der Gottesdienstuhrzeit in Lanz gemacht.

Da sich bei dieser Umfrage die Mehrheit der Befragten für eine dauerhafte Uhrzeit zum Gottesdienstbeginn in Lanz für 9.00 Uhr ausgesprochen hat, kann der Lanzer GKR dem Lenzener GKR nun entgegenkommen und ermöglicht beiden Pfarrern eine einfachere gegenseitige Vertretung.

Den Lanzer Gottesdienstbesuchern und Kirchenältesten sei hiermit herzlich gedankt.

Jüdische Anekdote:

Mandelstamm steht wegen Einbruchdiebstahls vor Gericht. „Eins verstehe ich nicht, Angeklagter“, sagt der Richter. „In der Wohnung lagen Wertgegenstände unverschlossen umher. Wieso haben Sie nur wertloses Zeug mitgehen lassen?“

Mandelstamm ist sichtlich zerknirscht: „Ich halte das nicht mehr aus, Herr Richter!“ Meine Frau hat mir schon genug zugesetzt deswegen – und nun fangen Sie auch noch damit an.“

FAMILIENGOTTESDIENST AM 6. JUNI ……..…

Wann:	06.06.2021 10:30 Uhr
Wo:	Burgpark Lenzen
Thema:	„Tierisches“

Bitte bringen Sie eine Picknickdecke und das Picknick selber mit, da auf Grund der Coronapandemie nichts gereicht werden darf.
Für ältere Gemeindeglieder gibt es natürlich auch klassische Sitzmöglichkeiten …

664805_original_R_by_Rosel Eckstein_pixelio.de

KIRCHENMUSIK .....

Neues Gesangbuch ab 2030:

Schick uns dein Lied !

Alle 30 – 50 Jahre erneuerten die Evangelischen Kirchen ihre Gesangbücher. Neue Lieder wurden aufgenommen, andere verschwanden aus den neu herausgegebenen Gesangbüchern, wiederum andere ältere Lieder tauchten erneut auf, da sie im musikalischen Gedächtnis vieler singender Gemeindemitglieder fest verankert waren (so z.B. das Lied „So nimm denn meine Hände“). Manche Liedtexte wurden leicht verändert und heutiger Sprache angepasst.

Das gegenwärtige Gesangbuch ist seit etwa Mitte der 90ziger Jahre in Gebrauch. Nun wird es Zeit … Das Neue am kommenden Gesangbuch sind nicht nur neue Lieder, die aufgenommen werden, sondern dass auch die Gemeinden und Gemeindemitglieder am Entstehungsprozess des neuen Gesangbuches beteiligt werden.

„Lobe den Herrn“ oder „Freuet euch der schönen Erde“ oder „Herr, wir bitten: Komm und segne uns“?
Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit? Genauer gefragt: Was sind Ihre TOP 5?
Denn die werden jetzt gesucht.
Beteiligen Sie sich an der Umfrage und tragen Sie Ihre Lieblingslieder ein, also genau die Lieder oder Songs, die Ihrer Meinung nach auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen.
Die Aktion läuft bis zum 2. August. Aus allen genannten Liedern wird eine gemeinsame TOP 5 gebildet, die Sie voraussichtlich Ende dieses Jahres in der Liederapp „Cantico“ finden.
Die Umfrage sowie alle weiteren Informationen zur Aktion und weiteren Beteiligungsmöglichkeiten am neuen Gesangbuch finden Sie im Internet unter www.ekd.de/top5 .
Das neue „Gesangbuch“ wird viele Hintergrundinfos und deutlich mehr Lieder enthalten. Auf der Website www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch finden Sie viele weitere Informationen zur Entstehung des neuen Gesangbuchs und die Geschichte des evangelischen Gesangbuchs.

Da nicht alle Gemeindemitglieder „Internet-fit“ sind, legen wir in den Kirchen zu den Gottesdiensten Blätter mit leeren TOP 5 - Listen aus, die Sie mitnehmen, zu Hause ausfüllen und dann wieder im Pfarramt abgeben können.
Dann werden Sie gesammelt weitergeleitet.

❶ KlangRede – ein anderes überregionales Veranstaltungs-Format irgendwo zwischen Konzert und Gottesdienst:

Der ehemalige Pfarrer von Groß Warnow, Marcel Borchers und unsere Kantorin Oana Maria Bran haben schon vor einiger Zeit dieses neue Veranstaltungskonzept entwickelt, in dem abwechselnd Musik und „Rede“ (Prosa) zu irgendeinem lebensrelevanten philosophischen oder geistlichem Thema zu hören sind.
So gab es z.B. vor Jahren eine KlangRede in Lenzen zum Thema: „Schönheit und Unglück“ oder in Strehlen zum Thema „Heimat“.

In diesem Jahr ist eine Klang-Rede in der

St. Johanniskirche in Kietz

geplant:

am **Sonnabend,**
den 21. August um 19.00 Uhr

Musik: Sarah Frisch, Querflöte und Juliane Felsch-Grunow, Klavier
Rede: Wolfgang Nier
Thema: „Tierisches“

„Reden auf Vegetarierbanketten sind erfreulich kurz, weil man Angst hat, dass sonst das Essen verwelkt.“

Mario Adorf, Schweizer Schauspieler, geb. 1930

❷ Sommer-Konzerte & Orgel-Erlebnisse

Auch wenn die Wahrscheinlichkeit hoch ist, dass wir die Konzerte und Musiken wie geplant durchführen können, es ist noch nicht ganz auszuschließen, dass vor allem erste Sommertermine auf „wackligen Beinen“ stehen. Bitte achten Sie auf die ortsüblichen Bekanntmachungen oder fragen Sie im Einzelfall bei den kirchlichen Mitarbeitern nach.

Sa, den 12. Juni um 15.00 Uhr in der St. Katharinen-Kirche Lenzen
Orgelmärchen mit DIA-Projektionen und Orgel

Sa, den 3. Juli ab 20.00 Uhr in der St. Katharinen-Kirche Lenzen
Orgelnacht mit Christoph Lehmann, Tangermünde / Axel Fischer, Bergen (Dumme) / Daniel Seeger, Berlin / Oana Maria Bran, Lenzen

Sa, den 17. Juli um 18.00 Uhr in der St. Katharinen-Kirche Lenzen
Konzert für Saxophon und Orgel, Saxophon: Clemens Hoffmann

Sa, den 7. August um 17.00 Uhr in der St. Katharinen-Kirche Lenzen
Orgelkonzert im Rahmen der Brandenburgischen Sommerkonzerte, Orgel: Julia Raasch
Achtung: Kartenverkauf an der Abendkasse und im Vorverkauf

Sa, den 14. August um 18.00 Uhr in der St. Katharinen-Kirche Lenzen
Orgelkonzert im Rahmen des Orgelbandes 2021,
Orgel: Oana Maria Bran, Lenzen

Sa, den 28. August um 18.00 Uhr in der St. Katharinen-Kirche Lenzen
Orgelkonzert mit Vladimir Magalashvili, Berlin

Vorausschau:

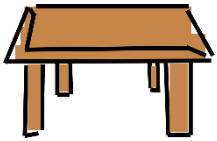
Sa, den 11. September um 20.00 Uhr, St. Katharinen-Kirche Lenzen
Orgelmusik und Stummfilm „Faust“ (von Friedrich Murnau)

Eine der schönsten und herrlichsten Gaben Gottes ist die Musik, damit man viel Anfechtung und böse Gedanken vertreibt.

(Martin Luther, deutscher Theologe und Reformator, 1483-1546)

❸ Einladung zu einer Chorfahrt

LUTHER'S TISCH



Luther's Tischreden sind sehr früh beliebt geworden. Aphorismen, Witze und ungekünstelte Sprache sorgten dafür, dass sie „unter dem Volk“ mehr Aufmerksamkeit bekamen als die theologischen Schriften.
Nachdem der Lenzener Kirchenchor die lange Corona-Durststrecke über sich ergehen lassen musste, mal mit Zoom Chortreffen, mal mit Besuch oder mit zufälligen Treffen bei Netto (wer weiß, der weiß! ;)), laden wir zu einer besonderen **FREIZEIT** ein.

Zwischen dem 22. - 24. Oktober 2021 haben wir insgesamt 20 Plätze anzubieten, samt **kostenlosen Übernachtungen im Hotel „Luther“ in Wittenberg und kostenloser Bahnfahrt** aus Wittenberge nach ... LUTHERSTADT WITTENBERG! Die Einladung gilt allen sing-freudigen Menschen, unabhängig von Alter, Konfession, Stimmlage oder Essensvorliebe. In der Lutherstadt Wittenberg werden wir eine Stadtführung machen, uns das Lutherhaus, das Cranachhaus, die Stadt- und die Schlosskirche anschauen, durch die Stadt bummeln und uns gut gehen lassen. Und... **SINGEN**!
Was werden wir singen? **Kurze Zitate aus den Tischreden Luthers** werden wir singen. Gemeinsam werden wir sie vertonen und lernen: schlichte, eingängige Melodien, mal ein Kanon, mal ein musikalischer Witz.
Voraussetzungen? Die verbindliche Anmeldung. Dazu noch die Bereitschaft, an wenigstens 5 Proben, Generalprobe und Gottesdienst am Reformationstag in Lenzen teil zu nehmen. Genaue Termine stehen im Anmeldungsschein.

- Die Singfreizeit wird vom Bundesprogramm NEUSTART AMATEURMUSIK und Bundesmusikerverband Chor & Orchester e.V. und von der Kirchengemeinde Lenzen finanziert.
- Achtung! Die Teilnehmerzahl ist sehr begrenzt, da der Chor mehr als die Hälfte der Plätze in Anspruch nimmt. Also ... schnell agieren: Anmeldescheine und Infos gibt es nach den Gottesdiensten, ausfüllen und unserer Kantorin in die Hand geben oder sie per Post ins Pfarrbüro schicken.
- Zum „LUTHER'S TISCH“ gehört auch eine kulinarische Überraschung. Diese Geheimnis lüften wir aber noch nicht ;)

  Das wird bestimmt eine schöne gemeinsame Zeit, mit vielen tollen Erlebnissen. Ich freue mich auf Sie und auf eine gelungene Singfreizeit in der Lutherstadt Wittenberg! Ihre Kantorin Oana Maria Bran

WO KANN ICH SONST NOCH MITMACHEN? …..

Es gab in letzter Zeit immer wieder Irritationen, ob und wann angedachte und vorsichtig geplante regelmäßige Veranstaltungen und Zusammenkünfte stattfinden (können).
Da es zum gegenwärtigen Zeitpunkt aber immer noch nicht sicher ist, wann wir wieder zur Normalität gemeindlichen Lebens zurückkehren können, haben wir entschieden, in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes keine Termine für Kreise und gemeindliche Veranstaltungen zu benennen.

Wenn es absehbar wird, dass wir unsere Arbeit wieder aufnehmen können, werden wir dieses zeitnah über die ortsüblichen Informationskanäle mitteilen.

Sie haben aber auch die Möglichkeit, die jeweiligen kirchlichen Mitarbeiter anzurufen und dort Auskünfte einzuholen. Die Telefonnummern finden Sie unter der Rubrik „Mitarbeiter / Kontakte / Impressum“.

Wenn gegenwärtig schon vereinzelte Zusammenkünfte möglich sind, wie z.B. die Christenlehre in Lenzen, wird gruppenbezogen informiert und eingeladen.

Vereinzelte Kreise und Gremien treffen sich digital per ZOOM – die Termine werden ebenfalls gruppenbezogen verabredet und abgestimmt.

Vorausschau: Kinoabend mit anschl. Diskussion

Gemeinsam mit dem Filmmuseum Potsdam lädt die Ev. Kirchengemeinde Lenzerwische herzlich zu einem Filmabend als Auftakt des Wischer Erntefestes ein:

Donnerstag, den 16. September um 19.00 Uhr in der St. Johanniskirche in Kietz.

Es wird ein Überraschungsfilm gezeigt – eine witzige Ost-Geschichte zum Thema „Freiheit und Grenze“.

Kinderbibelwochen 2021

„Gott hat die Welt gemacht“

vom 24.06.2021 bis 28.06.2021
von 10 bis 17 Uhr

Gemeinderaum Wittenberge
Perleberger Str. 24
19322 Wittenberge

Wir wollen in diesem Jahr zusammen mit euch in Geschichten und Liedern die Schöpfung erleben. Wir wollen singen, Geschichten hören, Filme sehen, basteln und vieles mehr. Eventuell mit einer Übernachtung.

„Musik in der Bibel“

vom 02.08.2021 bis 06.08.2021
von 10 bis 17 Uhr

Gemeinderaum Karstädt
Str. des Friedens 39a
19322 Karstädt

2021 ist das Jahr der Orgel. In der Bibel dreht sich auch vieles um das Thema Musik. Wir wollen die Zeit nutzen um mit euch einiges rund um das Thema zu erleben. Wir werden singen und basteln. Außerdem wird es auch viel Zeit geben um zu toben und um fröhlich zu sein.

Kosten pro Woche 25 Euro für Mittag und Getränke

Eingeladen sind Kinder der 1. bis 6. Klasse. Wollt ihr dabei sein? Seid ihr neugierig geworden und habt noch Fragen? Anmeldung bis 10.06.2021. Dann wendet euch an euer Gemeindebüro oder an folgende Personen:

Gemeindepädagogin Karina Dierks
Tel 0174/6234503
E-Mail: k.dierks@kirchenkreis-prignitz.de

KIRCHE MIT KINDERN

Gemeindepädagogin Martina Fähling
Tel 01515/4056302
E-Mail: m.faehling@kirchenkreis-prignitz.de

**Wenn Kindern und Jugendlichen nur Wissen,
aber keine Werte vermittelt werden,
wächst eine Generation heran,
die von allem den Preis kennt,
aber von nichts den Wert.**
(Arno Backhaus, geb. 1950, deutscher christlicher Liedermacher)

BERICHTE AUS DEN GEMEINDEN ……..

Ostermette 2021

In diesem Jahr konnten wir wieder unsere Ostermette feiern.
Mit rund 15 Personen begrüßten wir den Ostersonntag um 5.30 Uhr mit einer Morgenandacht in der Lenzener Kirche. Eine dunkle Kirche, doch dann der Gesang von Oana Bran. Dazu wurde die Osterkerze hereingetragen und ihr Licht an alle weitergeben. Im großen Kreis und mit gewissem Abstand, haben wir schließlich gemeinsam das Abendmahl gefeiert. Die Kirche verließen wir nach der Andacht mit dem Sonnenaufgang.
Der Sonnenaufgang ist ein schönes Symbol für die Auferstehung und der gemeinsame Morgen war ein guter Start in die Osterzeit.

(Pfr. Kostropetsch)

Projekt Landgut-Kulturgut

Im Rahmen eines multimedialen Projektes wurde Ende April im Burggarten Lenzen ein – inzwischen blühender – Kirschbaum gepflanzt.
Die Baumpflanzung symbolisiert den Gedanken, dass für alle kreativen Projekte – so wie für den Baum – Zeit zum Wachsen und zum Werden benötigt wird.
Hintergrund ist der Start des Projektes „Landgut-Kulturgut“, das in Lenzen insbesondere die Fresken der St. Katharinen-Kirche in den Fokus rückt.
Jugendliche aus der Region werden ermutigt, sich mit den Fresken inhaltlich zu beschäftigen. Die so entstandenen Geschichten zu den Fresken wird Kantorin Oana Maria Bran mit der Lenzener Schnitger-Scholtze-Orgel musikalisch ins Gespräch bringen.
Dieses Projekt wird initiiert durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und das Kulturbüro des Rates der Ev. Kirche in Deutschland.

RÜCKBLICK AUF GOTTESDIENSTBESUCHE …..

Gottesdienste am:	Lanz	Lenzen	Wustrow / Ferbitz	Seedorf	Wootz	Mödlich
14. Februar	7	7		Seedorf: 6		
21. Februar	18	8			7	
28. Februar	5	14				
7. März	19	8	Wustrow: 6	Seedorf: 6		8
14. März	5	5			10	
21. März	11	8				
28. März regional Gd.		27				
2. April Karfreitag	-	30	Mit Ausnahme von Lenzen fanden in den Gemeinden wegen hoher Corona-Zahlen am Karfreitag und Ostern keine Gottesdienste statt.			
4. April Ostersonntag		32 / 15				
11. April	11	9				
18. April	3	11				
25. April	15	5			3	
2. Mai	4	26	Wustrow: 7			
9. Mai	13	9		Seedorf: 6		
13. Mai Himmelfahrt			Wustrow: 45			

„Der Atheist muss in der Regel einen viel höheren Glaubensaufwand betreiben als der Gläubige.“

(Kurt Hans Biedenkopf, deutscher Jurist und Politiker, geb. 1930)

TELEFONGOTTESDIENSTE ……

In der Corona-Zeit hat die Ev. Kirchengemeinde Wusterhausen begonnen, Telefon-Gottesdienste anzubieten. Diese Gottesdienste am Telefonhörer sind sehr gut aufgenommen und „besucht“ worden.
Es ist eine gute Möglichkeit auch über die Zeiten des fehlenden realen Gottesdienstes in der Kirche miteinander und mit Gottes Wort verbunden zu sein.
Dieses gilt für die Corona-Zeit, aber auch für Menschen, die aus Krankheitsgründen den Gottesdienst nicht besuchen können oder denen ein regelmäßiger Gottesdienst fehlt.

Wollen Sie nicht auch einmal an so einem Gottesdienst per Telefon teilnehmen? Probieren Sie es mal aus.

Jeden Sonntag findet **um 10:30 Uhr** in Wusterhausen Gottesdienst statt, der über das Telefon übertragen wird.

Und so funktioniert es:

1. Zwischen 10:25 Uhr und 10:30 Uhr am Telefon einwählen:
0221- 65048856

(Es entstehen neben den regulären Kosten für ein Gespräch ins Festnetz **keine weiteren Kosten.** Bei einer Festnetz-Flatrate ist der Anruf kostenlos.)

2. Warten Sie kurz die Aufforderung ab und dann geben Sie die PIN ein: **094 268**

3. Sie werden danach aufgefordert werden, Ihren Namen zu nennen. Dadurch wissen die, die bereits dabei sind, wer sozusagen den Raum betreten hat und dabei ist. Und dann hören Sie einfach zu und lassen sich beschenken.

So einfach ist das. Und sie haben Gottes Wort durch einen Gottesdienst im Handumdrehen zu Hause.

TIP: Legen Sie sich das Gesangbuch zum Mitsingen oder -lesen oder auch eine Bibel parat.

RUNDE GEBURTSTAGE IN DEN GEMEINDEN ….

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Name zu einem Jubiläum nicht veröffentlicht wird, den bitten wir dieses **schriftlich** unserer Redaktion im Pfarramt Lanz bekannt zu machen.

Wenn Sie zu einem Jubiläum besucht werden möchten, geben Sie uns bitte rechtzeitig ein Signal bzw. laden Sie uns ein!

Im Monat Juni haben Geburtstag:

20 Jahre wird:	Laura Kaminski, Gadow
30 Jahre wird:	Oliver Bahlmann, Lenzen
40 Jahre werden:	Cindy Weste, Lenzen Mathias Köthke, Mödlich
50 Jahre wird:	Mario Benecke, Lanz
60 Jahre werden:	Petra Kickstein, Ferbitz Petra Bernburg, Lenzen
70 Jahre werden:	Waltraud Bunge, Lanz Diethild Rust, Lenzen Ingrid Reimann, Lenzen
80 Jahre wird:	Gerd Eichhorn, Lenzen

Im Monat Juli haben Geburtstag:

20 Jahre wird:	Denise Affeld, Lenzen
50 Jahre werden:	Beatrice Borchert, Bernheide Heike Mertens, Besandten Marion Höger, Unbesandten Kerstin Berg, Wustrow
60 Jahre werden:	Frank Paesler, Lanz Ute Kutzner, Lenzen
70 Jahre wird:	Eckhart Wendt, Wootz
80 Jahre wird:	Dieter Koß, Lanz

Im Monat August haben Geburtstag:

20 Jahre wird:	Wiebke Krügener, Jagel
50 Jahre werden:	Torsten Hugow, Bernheide Guido Karius, Gandow
70 Jahre wird:	Gisela Lüneberg-Böttcher, Lenzen
80 Jahre werden:	Günther Prestin, Lenzen Annegret Lamprecht, Unbesandten Bruno Hühn, Wustrow
100 Jahre wird:	Helga Fuchs, Lenzen

Mit dem untenstehenden Segenswort wünschen wir alle Jubilaren Gottes reichen Segen, die für jeden Tag notwendige Freude am Leben; Gottes Führung und Bewahrung in schwierigen Lebenssituationen und Menschen, die ihnen gut tun und gut sind.
Aber vor allem: Möge Ihnen Gott in Ihrem neuen Lebensjahrzehnt seine Nähe und seine Liebe schenken:

Geburtstagssegen

Mögest du die reichen Lebenstage in deinem Herzen in Dankbarkeit bewahren. Möge die Gabe der Liebe von Jahr zu Jahr wachsen, damit du alle, die dich umgeben, mit Freude erfüllst. Mögest du auch in den Stunden des Leids gewiss sein, dass Gott dir zulächelt. Suche seine Nähe.

(aus Irland)

1700 JAHRE JÜDISCHES LEBEN (1) …….

… hier in Deutschland.

Der Antisemitismus zieht sich wie ein unheilvoller Faden durch die Geschichte der Welt und ist auch nach dem Holocaust in Deutschland nicht verschwunden. Gottesdienste in den gut 100 Synagogen finden heute unter strengen Sicherheitsvorkehrungen, hinter Sicherheitsglas und unter Polizeischutz statt. Juden sind immer wieder verbalen oder gar tätlichen Angriffen ausgesetzt.
Judenhass und Antisemitismus entlädt sich hier in Deutschland durch linke, rechte und muslimische Gruppierungen oft über das Thema „Israel“, aber auch im Nahen Osten durch die gegenwärtigen Angriffe der islamisch-fundamentalistischen Organisationen wie der Hamas im Staat „Gaza“, die Israel jegliches Existenzrecht absprechen.

An dieser Stelle wollen wir in den nächsten Ausgaben des Gemeindebriefes durch Information das Verstehen und Kennenlernen fördern, wie jüdisches Leben in Deutschland entstand, welche Herausforderungen bestanden und bestehen und was jüdisches Leben – auch in der Fremde – kennzeichnet, bewegt und prägt.

Wann kam es zur Einwanderung von Juden im Laufe der Jahrhunderte nach Deutschland?

Antike: Jüdische Händler bereisen die Provinzen des Römischen Reiches, so auch Germanien.

321. n.Chr.: Erste urkundliche Erwähnung einer jüdischen Gemeinde in Köln.

10. Jahrhundert: Jüdische Familien aus Frankreich und Italien siedeln in den Bischofssitzen entlang des Rheins.

Um 1300 kommen aus England und den französischen Kronlanden vertriebene Juden nach Deutschland.

16. Jahrhundert: Sephardische Juden, aus Portugal vertrieben, lassen sich in Hamburg nieder.

1880-1920: Auf der Flucht vor Pogromen suchen tausende Juden aus Osteuropa und Rußland Zuflucht in Deutschland.

1990er Jahre: Rund 220.000 Menschen jüdischer Herkunft wandern aus der ehemaligen Sowjetunion aus.

„GERECHTE UNTER DEN VÖLKERN“ ……..

Der Ehrentitel **„Gerechte unter den Völkern“** wird von der Holocaust-Gedenkstätte „Yad vashem“ in Jerusalem verliehen.

Diesen Titel erhielten Menschen auf der ganzen Welt, die in der Nazizeit zwischen 1933 und 1945 unter Gefahr ihres eigenen Lebens Juden versteckten, mit Lebensmitteln versorgten, sie mit falschen Pässen zur Flucht ins Ausland verhalfen.

Es waren oft einfache Menschen ohne großen Namen in der Gesellschaft, Nachbarn oder Freunde, die damit zeigten, dass Menschenfreundlichkeit und ein Gespür für das richtige Tun auch in der dunkelsten Zeit Deutschlands möglich war.

Diesen Ehrentitel „Gerechte unter den Völkern“ erhielten über 27.500 Menschen in 51 Ländern auf der ganzen Welt. Diesen Titel erhielt u.a. 6.992 Polen, 5778 Niederländer, 4.099 Franzosen, aber auch 627 Deutsche.

Beispielhaft seien einige genannt, damit diese Taten der Hoffnung und der Menschenliebe nicht in Vergessenheit geraten:

Corrie ten Boom, eine Niederländerin: sie versteckte mit ihrer Familie mehrere jüdische Familien in einem Verschlag hinter ihrem Haus, wurde denunziert und kam mit ihrer Schwester Betsie in das KZ Ravensbrück, wo sie aber überlebte. Ihre Schwester kam dort um.

Théomir Devaux, ein französischer katholischer Priester: mit Hilfe eines kleinen Kreises von Helfern rettete er 400 jüdische Kinder vor der Deportation in die Konzentrationslager.

Kurt Adolph Böhm, ein deutscher Junge, der später ein bekannter Komponist und Pianist wurde: gemeinsam mit seiner Mutter Marie fälschte er Ausweise um Juden vor der Verfolgung zu schützen, seine Mutter besorgte Verstecke und warnte Juden vor bevorstehenden Polizeiaktionen

Der Garten der Gerechten unter den Völkern
von „Proesi“ in Wikipedia / deutsch - selbst fotografiert

DIE HEILIGEN DER GLOCKEN VON FERBITZ (2)

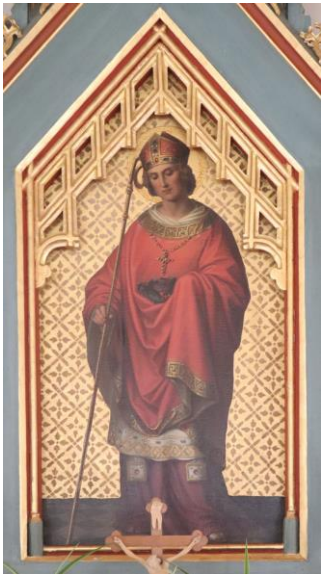
Nachdem wir uns in der vorherigen Ausgabe des Gemeindebriefes mit der kleinen Glocke im Ferbitzer Kirchturm und der Heiligen Hedwig als „klingende Schutzheilige der Ferbitzer“ beschäftigt haben, wollen wir nun einen Blick auf die große Glocke werfen:

Die große Glocke mit dem Ton d ist zwei Heiligen gewidmet, dem Hl. Bernward und dem Hl. Godehard, die Gravur lautet „Bernward und Godehard, betet für uns!“

Der Gedenktag für den Hl. Godehard war der 5. Mai, sein Todestag im Jahre 1038.

Godehard (oder „Gotthard“) – der Name bedeutet „Gott ist stark“ - wurde im Jahre 960 in Reichendorf (Steiermark/Österreich) geboren.

Da der Vater zu den Dienstleuten des nahegelegenen Benediktinerklosters Niederaltaich gehörte, lag es nahe, dass der auffallend begabte Junge dort schon früh eine theologische und wissenschaftliche Ausbildung bekam, die er anschliessend im Kloster St. Emmeram bei Regensburg fortsetzte. Auf Grund seiner Begabung holte ihn der Erzbischof Friedrich von Salzburg in seine Residenz und er erhielt alle Möglichkeiten zum Studium.



Tafel in der Reichendorfer Kapelle

Nach Eintritt in den Benediktinerorden 990 wurde er bereits wenige Jahre später Prior und Abt im Kloster Niederaltaich, wohin er zurückgekehrt war.

Godehard gehörte zu den Ordensmännern, denen die geistliche und wirtschaftliche Reformierung der Klöster am Herzen lag und die eine Rückkehr zu den Regeln des Hl. Benedikt in den Benediktinerklöstern anstrebten.

Da er ein Mann mit Umsicht und Erfahrung, aber auch mit einer sicheren und klugen Menschenführung war, dazu auch eine ausgezeichnete klassische Bildung und Gelehrsamkeit besaß, wurde er von Kaiser Heinrich II. und Erzbischof Williges von Mainz beauftragt, das Kloster

Hersfeld in Thüringen und das bayrische Kloster Tegernsee zu reformieren und zu erneuern.
Als er 1013 seinen Auftrag als erfüllt sah, kehrte er ins Kloster Altaich in der Steiermark zurück.
Doch keine 10 Jahre später wurde er vom Domkapitel Hildesheim zum Nachfolger Bischof Bernwards gewählt und dann dort auch zum Bischof geweiht.
Godehard war und blieb trotz seiner Klugheit und seiner Leitungs- und Reformfähigkeiten ein Mann des Volkes, der es verstand in Predigten und im Umgang mit einfachen Menschen, Herzen zu erreichen.
Doch nicht nur die geistliche Reformierung der Klöster und des kirchlichen Lebens lagen ihm am Herzen, sondern er war auch ein Mann, der den Blick für die Not und die Armen im Lande hatte.
So war er persönlich unterwegs in den Häusern von Kranken und Armen um sie zu pflegen und zu unterstützen, empfing viele Bittsteller in seiner Residenz persönlich, war ein nachdenklicher Beichtvater, der seine „Kinder“ auch in praktischen Fragen des Lebens und der Lebensführung unterstütze.
Er förderte Schulen und die Buchkunst, gründete ein Armen- und Pilgerhaus vor den Toren Hildesheims, ließ in seinem Bistum neue Klöster einrichten und viele Kirchen bauen (nach der Überlieferung sollen es etwa 30 gewesen sein).
In eines dieser Klöster, Wrisbergholzen südlich von Hildesheim, zog er sich im Alter immer wieder zurück, um dort ein Leben in Kontemplation und im Gebet zu verbringen. Dort verstarb er dann im Jahre 1038.

Später wurden seine Gebeine nach Hildesheim überführt und im Dom bestattet.
Godehard ist Patron der Stadt Gotha, als auch des Bistums Hildesheim, aber auch der Maurer.
Von katholischen Gläubigen wird er u.a. bei Kinderkrankheiten, Gicht und Rheumatismus angerufen.
Wenn er dargestellt wird, wird er oft mit einem Drachen oder mit einem Kirchenmodell gezeigt.

Bilder: © J. Schäfer im Ökumen. Heiligenlexikon

STATISTIKEN ……

Telefonseelsorge im Jahr 2020

In den Telefonseelsorgestellen Berlin, Cottbus, Frankfurt (Oder) und Potsdam gingen im vergangenen Jahr 52.800 Anrufe ein.
davon waren 29% Anrufe von Männern und 53 % Anrufe von Frauen. Die meisten Anrufer (35 %) riefen zwischen 12.00 und 18.00 Uhr an und die meisten Anrufer (25%) waren 60 Jahre und älter. Die häufigsten Gesprächsthemen waren: Niedergeschlagenheit, Ängste und familiäre Beziehungen. Vor allem Alleinlebende riefen an (53%).

ANSICHTEN UND MERKWÜRDIGKEITEN ……..

Quelle: idea-Spektrum, 12.05.2021 #19

… von BILD-Kolumnist Alfred Drexler zur Debatte um die „gerechte“ Sprache:

„Mein roter Bruder!“ So sprach Old Shatterhand, das tapfere Bleichgesicht, zu Winnetou, dem edlen Indianer-Häuptling. Hätte er gesagt „Mein indigenes Bevölkerungsmitglied!“ – ich hätte mein Karl-May-Buch weggelegt und nie mehr angerührt.

😊

Eine Tageslosung in genderistischer Sprache (Psalm 34,7), gezeigt in der Passionszeit auf der Internetseite der EKBO:

> *„Sie*Er*Xier* schrie: G*tt hilf! G*tt hörte und half heraus aus allen Problemen.“*

Haben Sie begriffen, wer hier schreit? Und ist Gott wirklich so schlecht, dass er mit einem Gender-Sternchen verbessert werden müsste?

Im Original der neuen deutschen Lutherübersetzung von 2017 lautet der Psalmvers wie folgt:

> „Als einer im Elend rief, hörte der Herr und half ihm aus allen seinen Nöten.“

„Ich danke Gott dafür, dass ich meinen Gott in der deutschen Sprache gehört und gefunden habe.“

(Martin Luther, deutscher Theologe und Reformator, 1483-1546)

EINE STILLE-BETRACHTUNG ……..

von Hanns Dieter Hüsch:

Im Übrigen meine ich,
dass Gott, unser Herr,
uns einen großen Sommer schenke,
den Familien einen Korb voll Ruhe
und viele hoffnungsvolle Blicke

auf grün und blau,
Wiesen und Wasser und weiße Strände
– leise Monate.
Dass er das Geschrei
aus der Welt nimmt
und Stille verordnet.
Dazu gehört,
dass er den Kriegern
das Handwerk aus den Händen nimmt
und denen die ohne Arbeit sind
die Hoffnungslosigkeit.
Alle können wir daran mittun
und daran arbeiten,
dass das Leben langsamer verläuft,
dass die Welt alle Aufregung verliert
und die Menschen sich länger ansehen können,
um sich zu sagen: Wir lieben euch!
Gott, unser Herr,
möge diese Stille segnen.
Möge diese Stille denen überall in die Ohren blasen,
die unsere Zeit
noch schneller machen möchten -
und damit noch kürzer und atemloser.

Wohlstand ist,
wenn die Menschen mehr Uhren haben
als Zeit.

(Werner Mitsch, 1936-2009 deutscher Aphorismen-Autor)

POSITIVE NACHRICHTEN ……..

Quelle: idea-Spektrum 2020

700. Bibelübersetzung – Wycliff e.V.

Der Verein Wycliff e.V. ist eine gemeinnützige international tätige christliche Organisation, die sich der Sprachforschung, Bibelübersetzung und Alphabetisierung ethnischer Minderheiten widmet und sich darüber hinaus in sozial-diakonischen Projekten engagiert.

Zum 700. Mal haben die Bibelübersetzer des Vereins eine komplette Bibel übersetzt. Diese Jubiläumsbibel ging an das Volk der Huicholen in Mexiko.
Im unwegsamen Bergland des nordwestlichen Zentralmexikos leben etwa 20.000 Huicholen als Bergbauern und Jäger in relativer Abgeschiedenheit von der sonstigen mexikanischen Zivilgesellschaft.

Junge Muslime reparieren verwüstete Kirchen

Junge Muslime setzen in der nordirakischen Großstadt Mossul Kirchengebäude instand, die von der Terrorbewegung „Islamischer Staat“ während ihrer Herrschaft in der Stadt zwischen 2014 und 2017 verwüstet worden waren. Ziel der Hilfsaktion sei es, dass die Christen in die Stadt zurückkehren, sagte der Mitbegründer der Freiwilligengruppe, Mohammed Essam.
Die Gruppe nennt sich „Sawaed al Museliya“ (Die Hände Mossuls), berichten die Nachrichtenplattformen „Asia News“ (Rom) und Arab News (Dschidda). Aktuell hätten die Freiwilligen die syrisch-katholische Kirche St. Thomas von Schutt und Unrat gereinigt. Sie entfernten auch den arabischen Schriftzug „Land des Kalifats“ von einer Wand der Kirche.
Essam: „Wir möchten mit unserer Aktion zeigen, dass Christen hierhergehören; dass sie hier eine reiche Geschichte haben.“ Seine Gruppe kümmere sich auch darum, dass zurückkehrende Einwohner mit Nahrungsmitteln versorgt würden und öffentliche Gelder für den Wiederaufbau ihrer zerstörten Häuser bekämen.

Lass nicht zu, Gott, dass Dein Name missbraucht wird für Terror und Mord. Hilf, dass Religionen sich dazu nicht verführen lassen, sondern die Liebe zu allen Deinen Geschöpfen sichtbar machen. Gib uns den Mut, dass Juden, Christen und Muslime im Miteinander und entschlossen für den Frieden eintreten.

(Gebet von Margot Käßmann)

MITARBEITER / KONTAKTE / IMPRESSUM ……..

Pfarrer Wolfgang Nier
Ev. Pfarramt Lenzen-Lanz-Seedorf
Am Ring 3, 19309 Lanz
Tel. 038780-7327, Fax 038780-50974
Mail: Ev.Pfarramt.Lanz@kirchenkreis-prignitz.de

Gemeindepädagoge im Pfarrdienst
(Pfarrer Gérôme Kostropetsch)
Ev. Kirchengemeinde Lenzen
Berliner Straße 2, 19309 Lenzen/Elbe
Tel. 0171-9334230, Mail: g.kostropetsch@kirchenkreis-prignitz.de

Kirchenmusikerin Oana Maria Bran
Tel. 038792-508208,
Mail: om.bran@kirchenkreis-prignitz.de

Gemeindepädagogin Karina Dierks
Tel. 038793-40756
Mail: k.dierks@kirchenkreis-prignitz.de

Verwaltungsmitarbeiterin Anke Pfeffer
Gemeindebüro Lenzen, Berliner Straße 2, 19309 Lenzen
Tel. 038792-959969, Fax 038792-959968
Mail: gb-lenzen@kirchenkreis-prignitz.de

Wohin Sie sich in verschiedenen Angelegenheiten wenden können:

In **Pacht- und Grundstücksfragen** wenden Sie sich bitte zuerst an Frau Schock im Ev. Kirchenkreisverband Kyritz, Tel. 033971-87828 oder 16866 Kyritz, Johann-Sebastian-Bach-Straße 55.

Zu **allgemeinen Finanzangelegenheiten** (z.B. in Fragen des Kirchgeldes) wenden Sie sich bitte an Frau Glißmann im Ev. Kirchenkreisverband Kyritz, Tel. 033971-87828 oder 16866 Kyritz, Johann-Sebastian-Bach-Straße 55.

Benötigen Sie **Spendenbestätigungen** wenden Sie sich z.Zt. bitte an Pfr. Nier im Pfarramt in Lanz, Am Ring 3, Tel. 038780-7327oder per Mail: Ev.Pfarramt.Lanz@kirchenkreis-prignitz.de

Bei **seelsorgerlichem Bedarf nach Gespräch**, legen Sie Wert auf einen Krankenbesuch, auf Gebet und/oder Beratung, auf das Krankenabendmahl oder ein Tischabendmahl zu Hause wenden Sie sich bitte an Pfarrer Nier oder in Lenzen an Pfarrer Kostropetsch. Ebenso haben Sie die Möglichkeit sich bei einem/r zu Hause verstorbenen Angehörigen den Dienst der Aussegnung zu erbitten.

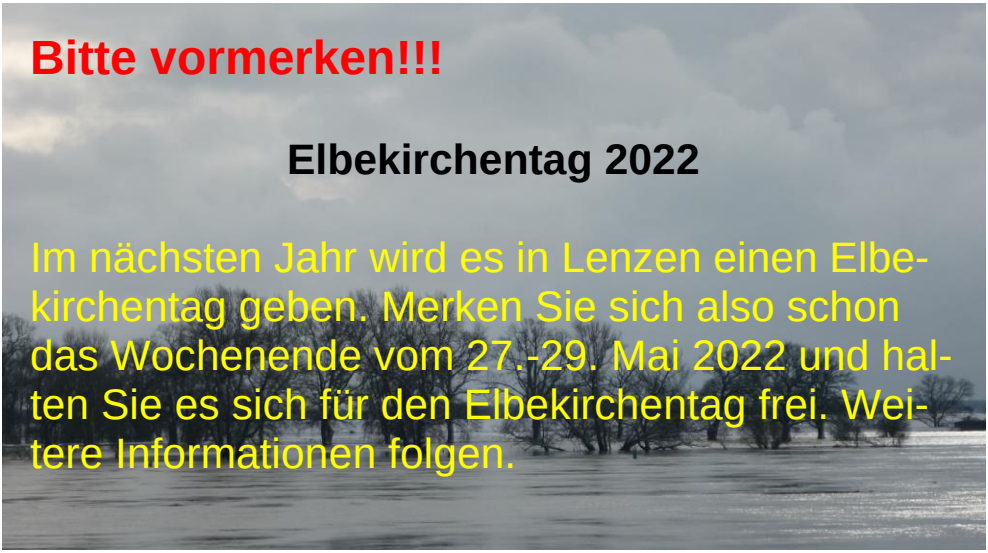
Nachwievor steht auch Frau Gisela Nier (038780-508919) als ausgebildete **„Individualpsychologische Beraterin & Seelsorgerin“** für seelsorgerliche Beratung in Ehe-, Lebens- und Erziehungsfragen in ihrer Beratungspraxis zur Verfügung (auch telefonische Beratung)

Öffnungszeiten des Lenzener Gemeindebüros
jeden Dienstag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr (Sprechzeiten auch nach Vereinbarung)
jeden Mittwoch 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Homepage unseres Pfarrsprengels: www.kirche-lenzen-lanz-seedorf.com

Homepage des Kirchenkreises Prignitz: www.kirchenkreis-prignitz.de

Dieser Gemeindebrief wurde von Menschenhand erstellt, Änderungen, Fehler und Irrtümer vorbehalten. Für Fragen, Lob und Kritik, Anregungen und Ideen zur Gestaltung des Gemeindebriefes sind wir offen.

Über Spenden für die Finanzierung des Gemeindebriefes und für die Arbeit in unseren Kirchengemeinden freuen wir uns:

Empfänger: Ev. Kirchenkreisverband Prignitz-Havelland-Ruppin, Sparkasse Prignitz, BIC WELADED1PRP, IBAN DE36 1605 0101 1311 0001 07
Bitte geben Sie unbedingt den Zweck ihrer Spende und die Kirchengemeinde an, für die ihre Spende gedacht ist. Vergessen sie nicht ihren Namen und ihre Adresse für die Spendenbestätigung. Diese Kontonummer können sie ebenfalls für die Überweisung des Gemeindebeitrages/Kirchgeldes verwenden. Notieren sie bitte dann im Text: Kirchgeld 2021, ihren Wohnort und ihren Namen.